

**SÜDWESTDEUTSCHER GAUVERBAND
DER HEIMAT- UND TRACHTENVEREINE E.V.
SITZ STUTTGART**



Mitglied im Landesverband der
Heimat- und Trachtenvereine
Baden-Württemberg e.V.

Stuttgart, 10.07.2009

**Presseerklärung des
Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine e.V.
zu seinem Gautrachtentreffens am 18. und 19.07.2009 im Freilichtmuseum in Beuren**

Der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine freut sich, in diesem Jahr am Samstag, dem 18. Juli, und Sonntag, dem 19. Juli, mit seinem 75. Gautrachtentreffen zu Gast im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren zu sein. Nicht nur für das Freilichtmuseum, sondern auch für den Verband und seine angeschlossenen Vereine ist dieses Treffen eine Besonderheit: Zum ersten Mal wird es nicht am Ort eines ansässigen Mitgliedsvereins ausgerichtet, sondern vom Verband mit seinen Arbeitskreisen, die v.a. für das Rahmenprogramm zuständig sind.

Das jährliche Gautrachtentreffen mit dem Festumzug am Sonntag ist einer der Höhepunkte in der Jahresplanung des Verbandes. Es ist ein Treffen der im Verband organisierten Heimat- und Trachtenvereine, bei dem über die Verbandsgrenzen hinweg auch Gäste aus anderen Bundesländern und oft auch aus dem Ausland teilnehmen. Tracht, Musik und Tanz stehen im Mittelpunkt dieses Treffens, bei dem Brauchtum nicht nur den Besuchern präsentiert wird, sondern auch von den Teilnehmern selbst gelebt und erlebt wird.

Das diesjährige Gautrachtentreffen im Museumsdorf am Fuß der Schwäbischen Alb startet am Samstag, dem 18. Juli, um 14 Uhr mit einer Eröffnungsfeier. Von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr finden verschiedene Arbeitskreise statt. Es gibt einen Mitmach-Tanzkurs für traditionelle Tänze, bei dem Grundtanzformen wie Walzer, Polka, Rheinländer, also Tanzformen, wie sie unseren Großeltern noch geläufig waren, gezeigt und miteinander getanzt werden. Ein weiterer Workshop steht unter dem Motto „Goaßlschnalzen“ mit Fuhrmannspeitschen, bei dem es auf die Geschicklichkeit ankommt. Außerdem kann man bayerische Tänze und Schuhplattler sehen und dabei auch mitmachen. Der Schuhplattler ist übrigens wie die bayerische Tracht und das bayerische Brauchtum mit den Auswanderern aus Bayern Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts nach Baden-Württemberg gekommen.

Parallel werden an verschiedenen Stationen im Freilichtmuseum altes Handwerk und traditionelle Handarbeitstechniken präsentiert. Dazu gehören die Flachsverarbeitung und die Herstellung und Instandhaltung von Trachtenteilen. Die Herstellung von Trachtenzubehör wie Schmuck und Hosenträger wird ebenfalls gezeigt. Für Kinder gibt es in der Pädagogik-Scheuer, u.a. Weben, Grußkarten gestalten und einen Maltisch. Außerdem werden am Samstag verschiedene Volksmusikgruppen auf dem Museumsgelände bzw. in den Häusern und Stuben zu sehen und vor allem zu hören sein. Es wird aus allen Ecken singen und klingen.

Am Samstagabend gibt es um 18 Uhr einen Fachvortrag zum Thema „Was ist Tracht“ über den historischen Hintergrund und die Entwicklung von Tracht. Vorgestellt werden auch die Preisträger des Prädikats „Tracht des Jahres“, das seit 2006 für die schönsten historischen Trachten Deutschlands vergeben wird. Zu sehen sind die bisherigen Preisträger: Volkstrachten aus Öhringen, aus Ruhla (Thüringen), die bayerische Miesbacher Tracht und die amtierende Schwälmer Tracht aus Hessen.

Ab 19:30 Uhr geht es dann in der Gartenwirtschaft der Museumsgaststätte Steinbüble zu „Musik und Tanz im Wirtshaus“. Hier erwartet die Besucher traditionelle Tanzbodenmusik, zu der ganz zwanglos getanzt werden darf. Tagsüber Erlerntes kann hier gleich ausprobiert werden.

Am Sonntag, dem 19. Juli, startet das Gautrachtenreffen im Freilichtmuseum in Beuren um 10 Uhr mit einem Schwäbischen Festgottesdienst mit Pfarrer i.R. Rudolf Paul. Zeitgleich gibt es in der Pädagogischeuer einen Kindergottesdienst. Danach, ab 11:30 Uhr, geht es zum Kindertanzen. Ein Höhepunkt wird der farbenfrohe Festumzug am Sonntag sein, der ab 14 Uhr von Beuren ins Freilichtmuseum führt. Dort präsentieren sich zahlreiche Gruppen mit ihren vielfältigen Trachten aus dem Südwesten. Auf zwei Bühnen wartet im Anschluss ein buntes Programm mit Tänzen, Schuhplattlern, Musik und Trachten, bei dem sich die verschiedenen Gruppen präsentieren werden. Kinder können in der Pädagogischeuer bunte Bänder weben, Grußkarten gestalten oder sich beim Malen einer Tracht versuchen.

Veranstaltungsort des 75. Gautrachtenreffen im Freilichtmuseum Beuren am 18./19. Juli:
In den Herbstwiesen, 72660 Beuren (Kreis Esslingen) Für Sonntag, den 19. Juli, hat der Landkreis Esslingen extra für dieses Fest einen kostenlosen Pendelbusverkehr zwischen den kostenlosen Parkplätzen im Tiefenbachtal (ehemaliges Bun-deswehrdepot) zwischen Nürtingen und Owen bzw. Beuren (K 1243) und dem Freilichtmuseum eingerichtet. Der Ausweich-parkplatz ist ausgeschildert. Der Bus pendelt am Sonntag im 20-Minuten-Takt ab 10:30 bis 18:00 Uhr vom Ausweichpark-platz zum Museum. Ein Wanderweg zum Museum ist ebenfalls ausgeschildert. Das Freilichtmuseum Beuren ist mit dem öffent-lichen Personennahverkehr (ÖPNV) gut erreichbar. Aktuelle Fahrzeiten können über die elektronische Fahrplanauskunft Baden-Württemberg im Internet unter www.efa-bw.de (Zielort: Beuren bei Nürtingen) abgerufen werden. Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren zeigt ländliche Geschichte von Schwäbischer Alb und Mittlerem Neckarraum; geöffnet täglich außer montags, 9 bis 18 Uhr; weitere Informationen: Info-Telefon 07025 91190-90, Fax 0711 91190-10, E-Mail: info@freilichtmuseum-beuren.de, www.freilichtmuseum-beuren.de

Anlage: 2 Fotos: Viel Programm beim 75. Gautrachtenreffen im Freilichtmuseum in Beuren

Der Südwestdeutsche Gauverband:

Der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine, selbst Mitglied im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg und im Deutschen Trachtenverband, vereint 40 Heimat- und Trachtenvereine im Südwesten unter seinem Dach. Dabei sind nicht nur regionale schwäbische Trachten zu sehen, sondern auch Trachten aus Bayern und den Vertriebenen-Gebieten, die aus ihrer angestammten Heimat mitgebracht wurden. Ziel des Verbandes ist die Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege, insbesondere traditionelle Musik, Tanz, Mundart und Tracht. Dabei ist es dem Verband ein besonderes Anliegen, das Wissen um die eigene Herkunft, um die Wurzeln unserer regionalen Kultur in einer internationalisierten Welt zu stärken. So steht neben der Pflege von Traditionen auch deren weitere Erforschung auf dem Programm, um eine fundierte Basis für die nachfolgenden Generationen zu schaffen.

Die Arbeitskreise

Dabei sind die Arbeitskreise ein wichtiger Stützpfeiler für die praktische und theoretische Arbeit im Verband, die sich inhaltlich mit den verschiedenen Sparten und Aufgaben beschäftigen und sich dabei der Erforschung und Erhaltung von Tracht, Volksmusik und Volkstanz widmen. Diese Arbeitskreise bieten dabei nicht nur theoretische Weiterbildung in Seminaren oder Vortragsveranstaltungen, sondern auch praktische Hilfe. So bietet der **AK Tracht** Hilfestellung etwa bei der ortsbezogenen Trachtenforschung, zeigt die Vielfalt der Trachten in Trachtenausstellungen und bei Gruppenpräsentationen, bei denen die Trachtenvorstellung zum Standardrepertoire gehört. Der **AK Volkstanz und Schuhplatteln** fördert das Erlernen und die Weitergabe von Tänzen und Schuhplattlern und legt dabei besonderen Wert auf regionale süddeutsche Tanzformen. Ein Schwerpunkt ist neben den Vorführungen vor allem die Wiederbelebung des traditionellen Tanzbodens, wie er vor 100 Jahren in weiten Teilen des Landes noch üblich war. Dazu passt das Ziel des **AK Volksmusik**, die Volksmusik wieder zum Volk zu befördern, indem er sich an der Initiative des Landesmusikrats Baden-Württembergs „Aufspiela beim Wirt“ beteiligt, bei der in musikantenfreundlichen Wirtshäusern Volksmusik zum Mitmachen für jedermann gespielt wird. Der **AK Jugend** fördert u. a. mit Kinder- und Jugendtanzfesten und Sommerfreizeiten den Verbandsnachwuchs und mit Jugendleiterseminaren dessen Jugendleiter und pflegt Kontakte zu anderen nationalen und internationalen Jugendverbänden. Um die Präsentation der Verbandsarbeit nach innen und außen kümmert sich der **AK Medien**, u.a. mit der Homepage und der Herausgabe des zweimal jährlich erscheinenden Mitteilungsblatts des Verbandes.